

## Der Bauer macht auf schlau

Sein neuestes Büchlein heisst «Bauerkalender». Das letzte, das er im vergangenen Jahr herausbrachte, hiess «Weggetreten». Und der Appenzeller Verlag, der die «200 Pöms» im angegliederten Orte Verlag publiziert, muss vorausschicken, dass es sich beim «Bauerkalender» nicht um einen Bauernkalender handle. Natürlich, das muss man richtigstellen. Denn Bauer und Bauer sind in diesem Fall nicht Hans was Heiri. Der Bauer, der den «Bauerkalender» geschrieben hat, weiss weniger von Mist und Dung, dafür mehr von Wörterschwung. Tobias Bauer war erfolgreicher Geschäftsmann und Kommunikator gewesen, dann war er krank und aufgrund eines unverträglichen Medikaments blind geworden. Heute sieht er wieder dank einer aussergewöhnlichen Ope-



Tobias Bauer

Bild: Urs Bucher

ration. Das eingeschränkt bleibende Sichtfeld inspiriert und animiert ihn zu seinen literarischen Erkundungen. Tobias Bauer schneidet Kanten ins Vordergründige, er schaufelt ennet unserer Sehgrenzen Widerspenstiges zutage, wirft Wortkiesel ins Getriebe von Weltgeplauder. Der «Bauerkalender» will, mit Ausfalltagen – wie sympathisch! – durchs Jahr begleiten.

Brigitte Schmid-Gugler